

## Gutachten über die neue Glocke von Hörsingen

Im Auftrage des Gemeindevorstandes von Hörsingen hat der Unterzeichnende am Freitag, den 10. Juni d.J. die bei der Firma Franz Schilling Söhne in Apolda bestellte Bronzeglocke einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die akustische Prüfung erfolgte mittels der Präzisions-Stimmgabel. Das Ergebnis war ein in jeder Hinsicht recht erfreuliches.

Die Prüfung ergab zunächst den vertragsmäßig festgesetzten Grundton, nämlich ein tiefliegendes as', mit etwas 400 Schwingungen. Der Schlagton, der im Augenblick des Anschlages eine Schwebung höher erklingt, vereinigt sich mit dem Grundton zu einem schönen, feierlich klingendem Hauptton. Alle Konstanten oder Eigentöne treten klar und bestimmt hervor. Der wichtigste derselben ist der 1. Teilton oder die Charakteristik. Diese muß mit dem Grundton der vorhandenen Glocke übereinstimmen, wenn beide ein harmonisches Geläut ergeben sollen. Das ist bei der neuen Glocke der Fall, denn der charakteristische Oberton ist ein tiefes c", der mit dem Grundton der vorhandenen Glocke übereinstimmt. Die Quinte ist fast d", die Oktave ein tiefes as", erklingt also rein zum Grundton. Der schöne, volle Unterton, der ebenfalls zwischen as und g liegt, verleiht dem Gesamtklang einen schönen, würdevollen, feierlich-ernsten Charakter.

Eine Läuteprobe konnte nicht stattfinden, da die alte Armatur, die sich in Hörsingen befindet, wieder verwendet werden soll. Das Läuten musste also an der schwebenden Glocke durch Anschlagen nachgeahmt werden. Dabei zeigte sich, dass sich Schlag- und Grundton zu einem klaren und reinen Hauptton vereinigen, der volle Unterton mit markiger Kraft und edler Rundung erklingt, dann die Obertöne weiche Fülle und Glanz verleihen. Störende Nebentöne sind nicht vorhanden.

Der untere Durchmesser der Glocke beträgt 96 cm. Auch das Äußere der Glocke stellt einen tadellos sauberen Guß dar, der das Auge durch künstlerischen Schmuck und durch die sorgfältig ausgeführte Inschrift erfreut. Die Inschriften lauten:

Ebr. 13, 8. Hörsingen Pfingsten 1927 und  
Mein Erz gab ich fürs Vaterland 27.7.1917  
Durch Gottes Gnade ich neu erstand Frühjahr 1927.

Auf Grund obiger Ausführungen kann ich die vortrefflich gelungene und vertragsmäßig hergestellte Glocke vorbehaltlos zur Abnahme empfehlen. Möge sie Jahrhunderte in Freud und Leid der Gemeinde Hörsingen zum Segen und dem Herrn der Kirche zur Ehre erklingen.  
Gardelegen, de. 12. Juni 1927.

Lindau

Kirchenamtl. Glockenberater.